

zu J.N. 66137



Herrn  
Baronin Marianne von Eschenburg  
Halmi.

Wien III  
Brotgasse Nr. 16.



OK 66137

Berlin W. Lützowstr. 60 A  
25. Dec. 1901.



Sehr geehrte Dame!

Sehr vielmal muß ich Sie  
um Entschuldigung bitten,  
daß ich mein Versprechen,  
Ihre Ausstellung zu besuchen  
nun doch nicht halten  
konnte.

Ich wollte die Portrait  
skizze schicken, die in  
Dresden ausgestellt war  
und die ich wenigstens  
etw. etwas für mich cha-  
rakteristisches suchte, schrieb  
schon vor mehreren Wochen  
nach Dresden, man möge  
dieselbe an Herrn Visko



senden, erhielt damals  
zu Antwort, dieselbe  
sei bereits nach Paris  
im unterwegs; so dachte  
ich, sie müsste wohl  
bald in meine Hände  
gelangen. Nun habe  
ich dieselbe, aber bis heute  
noch nicht zurück erhalten.  
Nur ein paar Zeichnungen  
allein hielt ich für nicht  
lohnend zum ausstellen.  
So bitte ich die Damen  
wirklich herzlich mich  
zu entschuldigen.

Ich bin überhaupt aus-  
stellungen gegenüber  
in einiger Verlegenheit.  
Da ich in der Hauptsache

seit einer Reihe von Jahren  
an einem einheitlichen  
auf 6 Bildern basieren  
Werk arbeite, und daher  
die Sachen die ich wertvoll  
ausstellen kann, um meine  
Nebenarbeiten sind — mit  
zufällige Skizzen (oder <sup>oder unferroverarbeitete</sup>)  
zum ausruhen gemacht  
kein objective Studien, oder  
Einzelstudien zu meinen  
eigentlichen Sachen. Alle  
diese Sachen sind aber  
im Grunde eigentlich  
nicht für mich charakter  
istisch, weil es eben  
nicht die Arbeiten sind  
die mein eigentlichstes  
enthalten. Diese Arbeiten  
aber sind nicht fertig  
brauchen auch noch längere  
Zeit, vielleicht noch Jahre.



Ich habe 2 mal probirt in Berlin Ein-  
zeltheile aus meinem eigentlichen Werk  
auszusellen, aber habe mich dann  
darüber nicht geärgert, da es eine  
complette in künstliche Tasche ist, die  
menschen aneinander keinen darf  
da man nur aus den Gegenseiten  
ersehen kann warum das Einzelne  
so mit nicht anders gemacht  
werden mußte. Ich vernehme dann  
ich schreibe Ihnen dieses über, um  
Ihnen zu zeigen, daß es meinerseits  
keine böse Wille ist Ihnen nichts  
geschickt zu haben, sondern daß es an  
der Combination der Verhältnisse liegt  
in dem ich allen & Ihnen für die mich befreundete  
das Gedächtnis meiner Freunde dank sage

Wird von Herrn Expedienten  
Coulter auf die